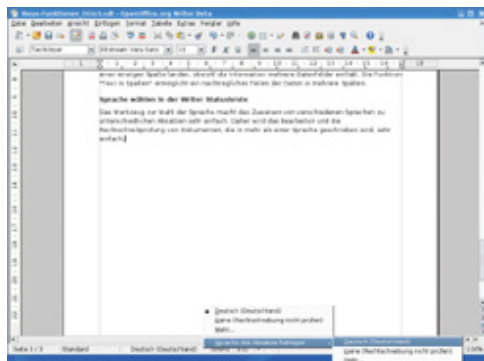


## Freiheit im Büro OpenOffice.org – ein Office-Paket ohne Lizenzkosten

***OpenOffice.org hat seine Wurzeln in Deutschland. Mittlerweile arbeitet sogar das Auswärtige Amt damit, denn das Programm verfügt über viele hilfreiche Funktionen und bietet eine gute Kompatibilität.***

Für die notwendige Software zur täglichen Büroarbeit geben Firmen oft mehrere hundert Euro pro Arbeitsplatz aus, denn hartnäckig hält sich die Meinung: „Was nichts kostet, das taugt auch nichts“. Allzu oft wird dabei vergessen, dass qualitativ hochwertige Programme auch als so genannte Open-Source-Software verfügbar und ihren kostenpflichtigen Pendanten häufig sogar überlegen sind. Zudem entkommt man damit der Lizenzkosten- und Updatepolitik eines einzelnen Herstellers.



WRITER bietet alles, was man von einer modernen Textverarbeitung erwartet.

### Bekannte Vorreiter

Das haben auch zahlreiche Städte und Gemeinden erkannt. So laufen derzeit unter anderem in München, Freiburg, Schwäbisch Hall und dem Land Südtirol Migrationsprojekte, in deren Rahmen OpenOffice.org als Standard-Officepaket an mehreren tausend Arbeitsplätzen zum Einsatz kommt, und auch das Auswärtige Amt arbeitet damit. Doch nicht nur die öffentliche Hand weiß die Vorteile zu schätzen, auch große Unternehmen setzen vermehrt auf OpenOffice.org. So finden sich in der Referenzkundenliste neben vielen kleineren Unternehmen durchaus auch bekannte Namen wie Apollo Optik oder Fressnapf.

### Leistungsumfang

OpenOffice.org ist ein vollständiges Office-Paket mit Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationsmodul, Datenbank, Formeleditor und einem Vektorgrafikprogramm. Es beherrscht alle wichtigen

Funktionen für die tägliche Arbeit und glänzt durch Extras wie etwa einen integrierten PDF-Export, der sogar Formulare erzeugen kann. Das Paket läuft u. a. auf Windows, Linux sowie Mac OS X und ist in derzeit ca. 90 Sprachen erhältlich. Durch so genannte Extensions lässt sich der Funktionsumfang noch erweitern, beispielsweise um einen PDF-Import, eine Referentenansicht für Präsentationen oder zahlreiche Wörterbücher. Insbesondere beim Umstieg von älteren Office-Paketen ist der Schulungsaufwand mit OpenOffice.org sogar geringer als bei anderen Programmen, da durchgängig auf die bewährte Menübedienung gesetzt wird, anstatt auf Multifunktionsleisten („Ribbons“). Da sich OpenOffice.org problemlos parallel zu anderen Office-Suiten installieren lässt und deren Formate sowohl liest als auch schreibt kann es ohne großen Aufwand einfach ausprobiert werden.



IMPRESS ist das Werkzeug der OpenOffice-Suite für wirkungsvolle Präsentationen.

### Offenheit zählt

Die herausragendste Eigenschaft jedoch trägt es schon im Namen – „Open“. OpenOffice.org ist als Open-Source-Programm auch im Quelltext erhältlich und arbeitet mit offenen, gut dokumentierten Schnittstellen und einem von der ISO standardisierten Dateiformat namens OpenDocument. Dieses kann im Gegensatz zu anderen Formaten von jedermann frei benutzt werden und wird dadurch von immer mehr Programmen unterstützt. Es ist besonders gut geeignet, um Dokumente lange Zeit lesbar zu halten – und dabei so überzeugend, dass das Format in vielen Ländern wie beispielsweise Dänemark verpflichtend für Regierungsstellen ist.

Mehr Informationen unter <http://de.openoffice.org>.



**Autor:**  
Florian Effenberger,  
Marketing Project Lead,  
OpenOffice.org.  
[floeff@openoffice.org](mailto:floeff@openoffice.org)